



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Herrmann beim Festkolloquium anlässlich zwei Jahre „Zentrum für nationales Hochleistungsrechnen Erlangen“](#)

Herrmann beim Festkolloquium anlässlich zwei Jahre „Zentrum für nationales Hochleistungsrechnen Erlangen“

15. März 2023

+++ „Das Zentrum für nationales Hochleistungsrechnen Erlangen ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und ein großartiger Entwicklungsimpuls für den gesamten Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort“, so die Bilanz des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann beim Festkolloquium zum zweijährigen Bestehen des Zentrums. Seit Anfang 2021 betreibt das Zentrum modernste Hochleistungsrechner, sogenannte High-Performance-Computing-Systeme (HPC), für Forschende der FAU und Forschungsteams aus ganz Deutschland. „Diese Supercomputer sowie die HPC-Experten sind ein Schlüsselfaktor für die gesamte digitale Transformation“, betonte Herrmann. +++

„Wir sprechen hier von interdisziplinärer Forschung auf höchstem Niveau, denn das Hochleistungsrechnen ist ein zentrales Werkzeug für hochentwickelte Simulationsmethoden und damit auch ein entscheidender Faktor für weitere Innovationen im Bereich der Künstlichen Intelligenz“, erläuterte der Minister. Für Herrmann sind die Investitionen in die FAU und das seit zwei Jahren bestehenden Zentrum daher „bestens angelegtes Geld“, denn die beiden Supercomputer gehören zu den weltweit schnellsten und energieeffizientesten Geräten.

Auch den geplanten Neubau eines Rechenzentrums begrüßt der Minister: „Wenn das Regionale Rechenzentrum Erlangen der FAU in Kooperation mit dem Leibniz-Rechenzentrum zu einem wissenschaftlichen Hochleistungsrechenzentrum weiterentwickelt wird, geht davon ein weiterer wichtiger Innovationsschub aus.“

Damit Erlangen auch künftig ein zukunftsstarker Wissenschafts- und Forschungsstandort von Weltrang bleibe, investiere der Freistaat kräftig in den baulichen und strukturellen Ausbau der Universität: „Seit 2019 hat die Bayerische Staatsregierung für wegweisende Baumaßnahmen an der FAU mehr als 1,3 Milliarden Euro in die Hand genommen.“ Davon profitiere die gesamte Region, denn die Stärkung von Wissenschaft und Forschung ist eine wichtige Voraussetzung unserer florierenden Wirtschaft, so Herrmann abschließend.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

